



Di, 18.06.2013

archiv.salzburg.gruene.at/themen/frauen/artikel

Schriftgröße

Suche  Los!

AKTIV WERDEN!



Drucken

Seite versenden

RSS RSS 2.0 Feed

ADD THIS

PARTEI

LANDTAG

THEMEN

- ARBEIT
- ARMUT
- ATOMSTROM
- BEHINDERTENPOLITIK
- BILDUNG
- DEMOKRATIE & KONTROLLE
- EINWANDERUNG
- E-MOBILITAET
- ENERGIE
- ERNEUERBARE ENERGIEN
- FLUECHTLINGE
- FRAUEN
- GENTECHNIK
- GESUNDHEIT
- GRUNDSICHERUNG
- INTEGRATION
- KINDERBETREUUNG
- KINDER
- JUGENDLICHE
- KLIMASCHUTZ
- KUNST & KULTUR
- KONSUMENTINNEN-SCHUTZ
- LANDWIRTSCHAFT
- MINDESTLOHN
- NATURSCHUTZ
- NOLYMPIA
- PFLEGE
- RAUMORDNUNG
- REICHENSTEUER
- SCHULE
- SENIORINNEN
- SOZIALES
- STEGENWALD-KRAFTWERK
- UMWELT
- VERKEHR
- VERMOEGENS-BESTEuerung
- WASSERKRAFT
- WIRTSCHAFT
- 380-KV-LEITUNG

SERVICE

Impressum

LANDESPRECHER



Cyriak Schwaighofer

Alle Artikel ▶

Zur Person ▶

cyriak.schwaighofer@gruene.at

21.06.2010 08:03

GRÜNE verleihen Heidi Reiter die Ehrenmitgliedschaft



„Wer sie kennt, der weiß, dass sie der Notwendigkeit, Dinge klar auszusprechen, nie aus dem Weg gegangen ist. Große Geradlinigkeit und Konsequenz in der politischen Arbeit waren stets die Richtschnur ihres Handelns.“ So formulierte Labg. Cyriak Schwaighofer, der Landessprecher der GRÜNEN, die Anerkennung, welche die Bewegung der GRÜNEN ihrer ehemaligen Landtagsabgeordneten Heidi Reiter zollt. In einem einstimmigen Beschluss verlieh die Landesversammlung gestern, Samstag, Heidi Reiter die Ehrenmitgliedschaft.

Reiter saß von 1999 bis 2009 für die GRÜNEN im Landtag. In dieser Zeit war sie die unüberhörbare Grüne Stimme zum Schutz von Umwelt, Klima und Natur. Sie kämpfte gegen steigende Elektromogbelastung, unmenschliche Tiertransporte und zerstörerische Energieprojekte wie die 380-kV- oder die Tauerngasleitung. Darüber hinaus stellte sie aber auch grundsätzliche Systemfragen. Dem zunehmenden Trend zu Privatisierungen und diversen Finanzierungsmodellen der öffentlichen Hand stand sie beispielsweise bereits zu einer Zeit kritisch gegenüber, als sich Regierungen diese noch als kreative Einnahmequelle auf die Fahnen heften durften. Konsequenterweise gehörte sie seinerzeit zu den ersten PolitikerInnen, die sich gegen das von der Stadt Salzburg geplante Cross Border Leasing aussprachen.

Im Zentrum ihres politischen Schaffens vor allem der letzten Jahre im Landtag stand jedoch zweifellos die Energiepolitik. In Salzburg eine Energiewende herbeizuführen, den völligen Umstieg auf Erneuerbare Energien in die Wege zu leiten und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, war der engagierten Grünen Landtagsabgeordneten ein zutiefst persönliches politisches Anliegen.

Zurück ▶

RSS-Feed ▶

Zum Seitenanfang ▲

